



# 1 Abrollbehälter Logistik (AB-Logistik) nach DIN 14505-01 für das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

## Allgemeines:

Der Landkreis Börde beabsichtigt einen Abrollbehälter Logistik (AB-Logistik) zu beschaffen. Die nachfolgend aufgeführten Leistungsmerkmale sind Mindestanforderungen. Dem Angebot ist entsprechendes Bild- und Informationsmaterial beizulegen.

Der Abrollbehälter muss zum Zeitpunkt der Auslieferung:

- fabrikneu sein und dem aktuellen technischen Entwicklungsstand entsprechen
- der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) entsprechen
- die Auflagen der gültigen Unfallverhütungsvorschriften erfüllen
- bei den Anforderungen an Fahrgestell, Aufbau und Beladung den gültigen Normen entsprechen
- vor Übergabe an den Landkreis Börde mängelfrei sein.

## Leistungsbeschreibung:

Spalte 1 Position	Spalte 2 Leistung
1.1	Lieferung eines Abrollbehälters nach DIN 14505:2015-01 mit Grundrahmen in äußerst stabiler Bauweise nach DIN 30722, unter Beachtung der Anforderungen der DIN 14555-12:2023-03.
1.2	Der Abrollbehälter hat eine Außenlänge von $l = 5500$ mm, Außenbreite von $b = 2550$ mm und Gesamthöhe von $h = 2500$ mm.
1.3	Der Abrollbehälter muss an das vorhandene Wechselladerfahrzeug angepasst werden.
1.4	Der Abrollbehälter muss den neusten einschlägigen Bestimmungen und Richtlinien (StVZO, DGUV, DIN, VDE-Normen, ISO-Normen) sowie den allgemein anerkannten Regeln der Mitgliedstaaten der Europäischen Union entsprechen.
1.5	Das Gesamtgewicht im Endausbauzustand des leeren Behälters ist anzugeben (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.6	Der Aufnahmebügel (Hakenaufnahme), einschließlich der Verbindungsteile, muss einer Beanspruchung von mindestens 150 kN standhalten. Die Mindestbeanspruchung ist anzugeben (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.7	Im Bereich hinter dem Aufnahmebügel muss ein 300 mm hoher Anstoßschutz, mit weißer Farbe (RAL 9010) gekennzeichnet, vorhanden sein. Der untere Querträger ist zum Anstoßschutz des Hakenaufnehmers mit einem Edelstahlblech zu versehen.
1.8	Der Stirnträger muss eine Profilhöhe von 180 mm haben, diese ist anzugeben (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.9	Der Längsträger muss eine Profilhöhe von mindestens 180 mm haben, diese ist anzugeben (siehe Bieterangabenverzeichnis).

Spalte 1 Position	Spalte 2 Leistung
1.10	Montage von zwei wartungsfreien, auswechselbaren Kunststoffschwerlastrollen, mindestens 300 mm breit, aus Vollmaterial, welche Schleppbewegungen des am Haken aufgenommenen Abrollbehälters möglich machen.
1.11	Alle Hohlprofile müssen gemäß DIN 14505 hohlraumkonserviert mit möglichst langer Garantiezeit (mindestens 10 Jahre) sein. Die Garantiezeit ist anzugeben (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.12	Es erfolgt eine K-Außenlackierung (lackierfähige Flächen an Stirnwand, Seitenwand und Heck) in RAL 3000 (feuerrot). Die Oberflächen müssen für eine spätere Folienbeklebung eben und glatt sein (kein Strukturlack).
1.13	Notwendige Schmierstellen sind in RAL 1016 (schwefelgelb) zu kennzeichnen.
1.14	Unterseite des Behälters ist mit Unterbodenschutz auf geeigneter Grundierung in RAL 9005 (tiefschwarz) zu versehen.
1.15	Anbringung eines Fabrikschildes nach DIN 14505:2015-01 sowie aller notwendigen Kennzeichnungen.
1.16	<p><b>Aufbau Allgemein</b> Montage der Bodenbleche, Stirn- und Seitenflächen der Geräteräume in verstärkter Ausführung. Das Tragegerippe der Geräteraumaufteilung ist in nicht rostenden, horizontal und vertikal, ohne zusätzliche Bohrlöcher verstellbaren Profilen (z. B. Halter, Schienen) auszuführen. Sämtliche Einbauteile müssen verschraubt sein oder mit Gewindehülsen befestigt sein. Nieten sind nicht gestattet.</p>
1.17	<p><b>Geräteraum</b> Aufbau erfolgt als Logistik-Variante. Der vorhandene Geräteraum muss dabei mindestens dreizehn Rollcontainer (800 x 1200 mm) im Standardmaß aufnehmen können. Diese müssen sowohl über das Heck als auch zu den Seiten entnehmbar sein (Rampenvariante zulässig alternativ Realisierung über abklappbare Wandverschlüsse). Die Verkleidung der Stirnwand innen erfolgt mit Edelstahl oder alternativ Siebdruckplatten sowie einem Rammschutz in Höhe von mindestens 300mm ab Boden aus Aluminiumblech.</p>
1.18	<p><b>Seitenverschluss</b> Die Seiten des Abrollbehälters werden mittels abnehmbaren Wänden verschlossen. Die Höhe beträgt 800 mm. Je Seite sind dazu zwei Aluminiumwände vorzusehen, welche durch eine Mittelrunge unterteilt werden. Diese muss abnehmbar sein, sodass die gesamte Öffnungsbreite zur Verfügung steht. Entsprechende Dichtungen sind anzubringen. Eine Ladungsinneendrucksicherung und ein Staplerrammschutz sind zu montieren.</p> <p>Die Fläche oberhalb der Wände ist seitlich mit je einer Schiebeplane in RAL 3000 auf gesamter Behälterlänge zu verschließen, welche in beide Richtungen zu öffnen sein muss. Es ist je ein Getriebespanner sowie eine durchgängig verschiebbare Runge zur Dachunterstützung zu montieren.</p>
1.19	<p><b>Ladebordwand</b> Montieren einer hydraulischen Ladebordwand in Ausführung als Vertikallift am Heck. Die Hubkraft beträgt mindestens 2.000 kg. Die Ladebordwand hat eine durchgängig nutzbare Länge von ca. 2.000 mm mit entsprechender Auffahrrampe. Die Hubhöhe muss eine Entnahme auch im aufgesattelten Zustand ermöglichen.</p> <p>Das Öffnen, Schließen, Schrägstellen und Heben und Senken erfolgt über einen hydraulischen Antrieb mit Pumpenaggregat, welches über 24 V Bordspannung versorgt wird. Ausführung mit Fußsicherung und Blinkleuchten auf der Plattform. Die Bedienung muss über eine Zweihandbedienung außen sowie per Fußtaster erfolgen können.</p>
1.20	<p><b>Hydraulikaggregat</b> Geschützte Montage eines Hydraulikaggregates für den Vertikallift an der äußeren Stirnseite des Abrollbehälters inkl. Notaus-Taster.</p>

Spalte 1 Position	Spalte 2 Leistung
1.21	<p><b>Ladungssicherung</b> Montage von drei, in den Boden eingelassenen Reihen Zurrschienen als Ladungssicherungssystem, geeignet zur Aufnahme von Beschlägen mit Ringösen, Zurrgurtschlingen und Containerhalterungen. Gefertigt aus hochfestem Edelstahl oder hochfester Aluminiumlegierung mit entsprechendem Raster von maximal 30 mm und Lochdurchmesser von 20 mm.</p> <p>Montage von einer Reihe Zurrschienen als Ladungssicherungssystem seitlich in den Bordwänden, geeignet zur Aufnahme von Beschlägen mit Ringösen, Zurrgurtschlingen und Containerhalterungen. Gefertigt aus hochfestem Edelstahl oder hochfester Aluminiumlegierung mit entsprechendem Raster von maximal 30 mm und Lochdurchmesser von 20 mm.</p> <p>Montage von acht Zurrmulden aus verzinktem Stahl, gelb passiviert, eingelassen und verschraubt im Behälterboden, mit einer Belastbarkeit von 1000 daN nach DIN EN 12 640.</p> <p>Lieferung von acht Rundsperrstangen aus Aluminium, verstellbar von 2.200 mm bis 2.750mm, Belastbarkeit mindestens 300 daN, passend für das montierte Zurrschienensystem. Lagerung bei Nichtgebrauch im Heck oben.</p> <p>Lieferung von JF Beschlägen zur Sicherung von dreizehn Rollcontainern, Belastbarkeit 500 daN, einhängbar in die Zurrschienen, beidseitige Maulweite 45mm, Stahl verzinkt, blau passiviert.</p> <p>Anbau eines außenliegenden Stauschranks als Lagerungsmöglichkeit für Ladungssicherungszubehörs an der Stirnseite rechts. Lackierung in Behälterfarbe. Innerhalb des Kastens ist eine LED Beleuchtung (Schaltung mit Öffnen der Tür) eingebaut.</p>
<b>Beladung</b>	
1.22	<p><b>Rollcontainer</b> Lieferung von insgesamt dreizehn Rollcontainern zur Verlastung auf dem Abrollbehälter. Die Rollcontainer müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung fabrikneu sein und dem aktuellen technischen Entwicklungsstand entsprechen sowie die Auflagen der gültigen Unfallverhütungsvorschriften erfüllen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung der Fachempfehlung Nr. 2 vom 30. Juli 2014 der/des AGBF/DFV</li> <li>• gefertigt aus Aluminiumprofilen in den Standardmaßen außen 1.200 x 800 mm (Länge x Breite) = Euro-Palettenmaß, die Höhe ist auf das Maximum zur Verlastung auf dem Behälter zu begrenzen</li> <li>• mit zwei feststellbaren Bock- und zwei Lenkrollen mit Richtungsfeststellung</li> <li>• mit Totmann-Bremsen, auf mindestens 2 Rollen wirkend</li> <li>• mit durchgängigem Bremshebel auf der Seite der Halte- und Schiebeeinrichtung</li> <li>• geschraubte Verbindungselemente</li> <li>• Durchmesser der Rollen = 200 mm</li> <li>• Boden aus Siebdruckplatten oder aus Aluminiumblech</li> <li>• alle Ausrüstungsgegenstände müssen auf dem Rollcontainer gegen Verrutschen/Herunterfallen/Absturz gesichert werden können</li> <li>• schwere Ausrüstungsgegenstände müssen so tief wie möglich verladen werden</li> <li>• eine einfache Entnahme der Gerätschaften muss gewährleistet werden</li> </ul> <p>Die auf den Rollcontainern unterzubringende Beladung wird im Auftragsfall abgestimmt und entspricht der derzeit auf dem vorhandenen Abrollbehälter verlasteten Beladung (s. 1.23).</p>
1.23	<p><b>Beistellung von Ausrüstungsgegenständen</b> Sämtliche Ausrüstungsgegenstände werden vom Auftraggeber beigestellt. Diese sind entsprechend vom Auftragnehmer auf den beauftragten Rollwagen unterzubringen. Die genaue Aufteilung ist dazu in einem Aufbaugespräch unter Besprechung eines Vorschlages des Auftragnehmers abzustimmen.</p>

Spalte 1 Position	Spalte 2 Leistung
1.24	<p><b>Entnahme der Rollcontainer</b> Die Entnahme der Rollcontainer muss sowohl über die Heckladebordwand als auch zu den Seiten im abgesattelten Zustand erfolgen können. Hierzu ist neben der Ladebordwand eine Entnahme zu den Seiten sicherzustellen. Hierbei kann dies in die Seitenverschlüsse integriert sein oder über Entnahmerampen ermöglicht werden. Sofern Entnahmerampen angeboten werden, sind zwei Sätze vorzusehen.</p>
<b>Elektrik</b>	
1.25	<p><b>Elektrik und Steuerungskasten</b> Lieferung, Montage und Programmierung einer zentralen Versorgung 24 V sowie einer zentralen 230 V Versorgung im gesamten Abrollbehälter unter Beachtung der notwendigen Schutzanforderungen.</p> <p>An der Frontseite links ist hierzu ein Kasten zu verbauen, der alle notwendigen Sicherungen, Relais, Anzeigen, Batterien und Schalter etc. enthält. In diesen soll auch die Ladeerhaltung, der Spannungswandler und das Ladegerät verbaut werden. Seitlich sind Taster vorzusehen mit denen die Beleuchtungseinrichtungen geschaltet werden können. Lackierung in Behälterfarbe.</p> <p>Es ist eine Energiebilanz von allen Verbrauchern (Blitzleuchten, Licht, Innenraumbeleuchtung, Ladegeräte usw.) aufzustellen.</p>
1.26	<p><b>Anschluss an das WLF</b> Lieferung und Montage einer elektrischen Verbindungsleitung zum bestehenden WLF.</p>
1.27	<p><b>Ladeerhaltung Abrollbehälter</b> Einspeisung von 230 Volt über Ladeerhaltung in den Schaltschrank Frontseite links mit Ladekontrollleuchte.</p>
1.28	<p><b>Batterien</b> Einbau zweier Gel-Batterien mind. 110 Ah. Die Batterien sind ohne Werkzeug zugänglich und im Steuerungskasten zu lagern. Der Lagerort muss gut belüftet sein (Querlüftung, Lüftungsgitter, spritzwassergeschützt). Die Batteriespannung sowie der aktuelle Verbrauch (inkl. ermittelter Restlaufzeit) sind über eine digitale Anzeige ablesbar. Bei Absinken der Batteriespannung unter einen kritischen Wert von 23,4 Volt, sind die Verbraucher automatisch abzuschalten. Über die Unterspannung ist über einen optischen und akustischen Warner zu informieren. Die Ladung ist über ein Automatik-Ladegerät 230V/24V mind. 15 A sicherzustellen. Montage im Steuerungskasten, Anschluss 230V. Ladeüberwachung per Anzeige zu Ladespannung und Ladestrom.</p>
1.29	<p><b>Geräteraumbeleuchtung</b> Lieferung und Montage einer Geräteraumbeleuchtung, bestehend aus mindestens drei LED-Bändern oder sechs LED-Einzelleuchten mit ausreichender Beleuchtung. Schaltung über Schalter im Steuerungskasten.</p>
1.30	<p><b>Umfeldbeleuchtung</b> Lieferung, Einbau und Verkabelung einer in den Abrollbehälter integrierten LED-Umfeldbeleuchtung für die Seiten seitlich sowie für das Heck und die Front.</p> <p>Seitlich bestehend aus mindestens drei langen LED-Leuchten, in das Dach integriert.</p> <p>Heck- und frontseitig bestehend aus einer langen LED-Leuchte, mittig in das Dach integriert.</p> <p>Die Beleuchtungsstärke hat bei geschlossenen Geräteräumen mindestens 30 lux, gemessen am Boden und in 1 m Abstand vom Fahrzeug, zu betragen. Schaltung am Steuerungskasten.</p>
1.31	<p><b>Beleuchtung StVZO</b> Lieferung und Montage einer Beleuchtung nach StVZO in LED.</p>

Spalte 1 Position	Spalte 2 Leistung
1.32	<b>Blaulicht/Blitzleuchten Heck</b> Lieferung und Montage von je zwei LED-Blitzleuchten in blau und gelb am Heck sowie Anschluss zur Schaltung am Steuerkasten sowie im aufgesattelten Zustand im WLF.
1.33	<b>230 Volt Steckdosen</b> Im Abrollbehälter sind stirnseitig oben im Geräteraum vier 230 Volt Steckdosen vorzusehen, ausgeführt als Schutzkontaktsteckdose 230 V/16 A, IP 68, Anschluss an die zentrale Elektrik.
<b><u>Außenmarkierungen</u></b>	
1.34	<b>Konturmarkierung</b> Konturmarkierungen entsprechend der StVZO, bestehend aus seitlich umlaufenden Markierungen, stirnseitigen Markierungen, heckseitigen Markierungen. Verwendung von langlebiger Folie gemäß Ausnahmegenehmigung Sachsen-Anhalt 35.31-30021/49a/53 StVZO.
1.35	<b>Heckwarnmarkierung</b> Anbringen einer Heckwarnmarkierung mittels rot/weißer Reflexfolie gemäß Ausnahmegenehmigung Sachsen-Anhalt 35.31-30021/49a/53 StVZO.
1.36	<b>Wappen/Beschriftung</b> Anbringung einer Beschriftung (Landkreis Börde, Brand- und Katastrophenschutz, AB-Logistik 1 etc.) und des Landkreiswappens auf allen vier Seiten in Farbe.
<b><u>Allgemeines</u></b>	
1.37	Das Einhalten der in dieser Leistungsbeschreibung enthaltenen Regeln, Vorschriften und Normen wird durch den Auftraggeber im zeitlichen Zusammenhang stichprobenartig mit der Rohbau- und Gebrauchsabnahme überprüft. Der Auftraggeber kann sich jederzeit kurzfristig über den Stand der Arbeiten, die Einhaltung der Qualitätsanforderungen und die Arbeitsgeräte beim Auftragnehmer informieren.  Die Beauftragten des Auftraggebers führen unter Anwesenheit des Beauftragten des Auftragnehmers am Herstellungsort eine stichprobenartige Rohbauabnahme durch. Der Termin für die Rohbauabnahme muss so gewählt werden, dass ein entsprechender Baufortschritt zu erkennen ist und Änderungen noch einfließen können. Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Mängel, die bei der stichprobenartigen Rohbauabnahme vom Auftragnehmer nicht festgestellt oder nicht beseitigt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos beseitigt werden.
1.38	Nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt eine Woche vor der Auslieferung am Ort des Auftragnehmers eine Gebrauchsabnahme durch den Auftraggeber statt. Alle Kosten zur Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel gehen uneingeschränkt zu Lasten des Auftragnehmers. Der Termin zur Gebrauchsabnahme ist rechtzeitig (mindestens 4 Wochen vorher) zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abzustimmen. Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Das Protokoll ist dem Auftraggeber unverzüglich auszuhändigen.
1.39	Der Auftragnehmer hat einen den Erfordernissen entsprechende Einweisungslehrgang für das Bedienpersonal des Abrollbehälters durchzuführen. Die hieraus resultierenden Kosten hat der Auftragnehmer zu tragen. Die Schulung kann im Rahmen der Endabnahme am Ort des Auftragnehmers erfolgen.
1.40	Gewährleistung in Monaten (mindestens 24 Monate), gerechnet vom Tage der Übergabe an den Auftraggeber (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.41	Gewährleistung (min. 5 Jahre) gegen Korrosion am Abrollbehälter in Jahren, gerechnet vom Tage der Übergabe an den Auftraggeber (siehe Bieterangabenverzeichnis).

Spalte 1 Position	Spalte 2 Leistung
1.42	Entfernung (keine Luftlinie) des autorisierten Kundendienstes zum Standort Kronesruhe 8, 39340 Haldensleben (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.43	Dem Angebot ist eine Gewichtsbilanz des einsatzbereiten (Maximalbeladung) Abrollbehälters beizufügen.
1.44	Dem Angebot sind Grobskizzen, mindestens aus einer Seitenansicht, Draufsicht und Heckansicht beizufügen.
1.45	Nach Auftragserteilung sind Detailzeichnungen (Ansichten der Seitenwände, Draufsicht, Heckansicht) mit Angaben der Beladungsteile anzufertigen und vor der ersten Baubesprechung dem Auftraggeber digital zur Verfügung zu stellen.
1.46	Verbindliche Bauzeit ab Auftragsvergabe in Wochen. Späteste Fertigstellung bis 15.12.2027 (siehe Bieterangabenverzeichnis).
1.47	Eine Ausführliche und übersichtlich gegliederte Bedienungs-/Wartungsanleitung ist in zweifacher Ausfertigung und in digitaler Form Bestandteil des Angebotes und mit dem Abrollbehälter abzuliefern.
1.48	Bei Abnahme sind sämtliche Bedienungsanleitungen und technische Zeichnungen sowohl als Ausdruck wie als Datei mitzuliefern.
1.49	<p>Der Abrollbehälter in anzuliefern.  Angabe der Lieferkosten für folgende Lieferanschrift:</p> <p>Landkreis Börde  Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen  Kronesruhe 8  39340 Haldensleben</p> <p>Lieferkosten siehe Bieterangabenverzeichnis.</p>
1.50	<p>Angabe der Gesamtkosten (inkl. Lieferkosten):</p> <p>Gesamtkosten siehe Bieterangabenverzeichnis</p>